

A18/10 Auf Demenz-Wohnbereichen mitarbeiten und mitgestalten

Die Kommunikation mit demenzerkrankten Menschen ist eine wahre Herausforderung. Das Managen dieser Herausforderung erfordert vor allem Wissen über die Erkrankung und Kenntnisse über die uns auf den ersten Blick so fremde Welt der Demenz:

Der demenzerkrankte Mensch hat seine Fähigkeit, sich anzupassen und sich (nach unseren Vorstellungen) situationsadäquat zu verhalten, weitgehend verloren. Daher müssen wir lernen, uns in die Welt der Demenz hinein zu fühlen, um die Erlebens- und Verhaltensweisen des Menschen mit Demenz besser verstehen zu können. Und wir müssen versuchen über angemessene Kommunikation eine Brücke der Verständigung zu bauen. Hierzu benötigen wir eine Haltung, welche uns hilft, der Person in ihrem Sosein mit Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung zu begegnen. Das Erkennen aktueller Wünsche und Bedürfnisse, das Wissen um die Biografie des Menschen mit Demenz und das Aufgreifen aktueller Handlungsimpulse ermöglicht den Begleitern, einen angemessenen Umgang zu pflegen und individuelle Beschäftigungsformen durchzuführen.

Die Mitarbeiter/-innen sollen u.a. lernen,

- eine personenzentrierte Grundhaltung gegenüber Menschen mit Demenz einzunehmen
- auf Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz einzugehen
- biografische Aspekte als Grundlage zu berücksichtigen
- dass Menschen mit Demenz aus unterschiedlichen Milieus und Kulturen stammen
- durch Kommunikation und Beschäftigung auf Menschen mit Demenz einzugehen
- das Leben auf dem Wohnbereich mit den Menschen mit Demenz gestalten.

Inhalte

- **Demenz verstehen**
- **Einfühlung in ...**
 - Vergessen
 - Gefährdung des Selbstwertgefühls
 - Akute Verwirrtheit
 - Verlust von Kompetenzen
 - Verlust des Zeitgefühls
 - Verlust der Kommunikation
 - Verlust an Kongruenz
- **Was tun bei ...**
 - Umherwandern
 - Schlafstörungen
 - Vorwürfen und Forderungen
 - Misstrauen
 - Depression und Apathie

- Aggression
 - Angst
 - Verweigerung
- **Angemessen kommunizieren und das Leben auf dem Wohnbereich mitgestalten**
 - Angemessene und effektive Kommunikationsstrategien
 - Die biografische Orientierung
 - Vermittlung von Sicherheit, Geborgenheit, Vertrautheit
 - Fördern durch angemessenes Fordern
 - Sinnenfreudige Alltagsgestaltung
 - Rituale pflegen, für Struktur sorgen
 - Mini-Aktivierungen für den Alltag
 - Die Bedeutung der Selbstfürsorge in der Arbeit auf dem Demenzwohnbereich
 - **Fallbesprechungen**
 - Vorstellung einzelner Menschen mit Demenz, die in ihrem Verhalten eine Herausforderung darstellen
 - Fallanalyse
 - Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten

Methoden: Impulsvortrag, Übungen, Rollenspiele, Fallarbeit

Zielgruppe:

Pflegehelfer*innen

Dauer: 2 Tage

Termin: 16.03. und 23.03.2018, jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: AWO SZ Saaler Mühle, Saaler Straße 92-96, 51429 Bergisch Gladbach

Leitung: Michael Blum

Kosten: 170,00 €

Anmeldeschluss: 16.02.2018

Anmeldung bei: **AWO Bildungstreff** im Kölner Norden des Marie-Juchacz-Zentrums in Zusammenarbeit mit AWO Mittelrhein und AWO GESA Rhonestraße 5, 50765 Köln

Tel.: 0221/7023-345/Fax: 0221/7023-799; e-mail: dieter.remig@awo-mittelrhein.de oder a.hauke-pohlmann@awo-mittelrhein.de